

## **GR Malcher für die Unabhängigen Bürger (UB):**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dörner,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit rund einem Jahr haben sich unser Zusammenleben in der Welt und die Kommunikation der Menschen untereinander erheblich verändert. Die Corona-Pandemie hat uns fest im Griff. Wir lernten in den letzten Monaten Wörter kennen, die uns bisher fremd waren: Inzidenzwerte, AHA-Regeln, Drive-In-Test, Wellenbrecher-Lockdown. Vor einem Jahr war es auch nicht vorstellbar, eine Haushaltsrede hier im Haug-Erkinger-Festsaal zu halten und dabei eine Maske neben sich liegen zu haben – und wenn, dann hätten alle an eine Narrensitzung der Furchenrutscher geglaubt.

Das gesellschaftliche Leben hat sich grundlegend verändert. Ein Vereinsleben findet nicht mehr statt. Geschäfte sind geschlossen. Wir sind mitten im Lockdown. Es gibt Homeschooling anstatt Schulbesuch, Homeoffice und Videokonferenzen anstelle persönlichen Kontakts. Viele leiden unter der sozialen Isolation, die uns alle fordert. Enorme Geldsummen wurden in Rettungspakete investiert.

Keiner von uns kann die mittel- und langfristigen Folgen einschätzen. Kaum sind die ersten Impfstoffe zugelassen, folgen Mutationen des Virus, die unberechenbar sind und wieder neue Fragezeichen aufwerfen. Letztlich bleibt nichts anderes übrig als sich mit der Realität auseinanderzusetzen und die vermeintlich besten Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Uns Unabhängigen Bürgern ist es ein Anliegen die örtliche und regionale Gemeinschaft zu stützen. Wir möchten daher den Appell an die Bürgerschaft richten, unsere Händler und Betriebe vor Ort und in der Region zu unterstützen und lokal einzukaufen!

In Anbetracht der gegebenen Herausforderungen haben wir daher in diesem Jahr auf kostspielige Neuansträge verzichtet. Wir stehen hinter dem eingebrachten Haushaltsplanentwurf. Ergänzend wollen wir die Zeit jetzt nutzen, um gemeinsam gestärkt aus der aktuellen Pandemie zu kommen und Rechberghausen weiter zukunftsfähig zu machen – in Vorbildfunktion wie an Attraktivität.

### **Finanzen**

Die finanzielle Lage der Gemeinde ist in diesem Jahr durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Der Ergebnishaushalt weist ein Minus von 1,28 Millionen Euro aus. Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes beträgt – 354.100 Euro. Dies sind eine Million Euro schlechter als noch im Jahr davor. An Rücklagen werden 1,86 Millionen Euro aufgebraucht. Eine Kreditaufnahme von 500.000 Euro ist veranschlagt. Ist in wirtschaftlich guten Jahren eine Kreditaufnahme aus unserer Sicht immer zu hinterfragen und möglichst zu vermeiden, so ist es nun in diesem besonderen Jahr nachvollziehbar und aus heutiger Sicht nicht anderweitig darstellbar. Es ist auch Aufgabe der öffentlichen Hand durch Investitionen in solchen Zeiten die Wirtschaft zu stützen. Investitionen stehen in Höhe von rund 4,5 Millionen Euro an.

### **Anträge zum Haushalt**

Folgende Einzelanträge stellen wir:

1. Berichte Schulleitungen Georg-Thierer-Grundschule und Schurwaldschule

Ein wichtiges Projekt wird 2021 zum Abschluss kommen – der Anbau der Georg-Thierer-Grundschule. Mit dem 2,5-Millionen-Projekt ermöglicht die Gemeinde die Grundschule in einen Ausbaustand zu bringen, um den uns viele Kommunen beneiden und die Gemeinde weiter attraktiv für Familien macht. Uns ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler in Rechberghausen gut auf den nächsten Lebensabschnitt vorbereitet werden. Die investierten Gelder sind aus unserer Sicht richtig angelegt.

Im gleichen Zug wird durch den Digitalpakt das Arbeiten in der Schule der Zukunft gefördert. Wir bitten daher um einen Bericht der Schulleitung zu den Themen Digitalisierung und neue Möglichkeiten im Schulbetrieb durch den Anbau.

Gleichzeitig bitten wir um einen Bericht der Schulleitung der Schurwaldschule zum Thema Digitalisierung, schließlich ist Rechberghausen Standortkommune und größter Einzahler im Verband.

Uns ist wichtig zu wissen, dass wir in diesem Bereich in unseren Schulen gut aufgestellt sind.

## 2. Dirt-Park

Im Jahre 2019 wurden die Jugendlichen zur Schaffung eines Dirt-Parks beteiligt. Leider stand dann bald darauf fest, dass das ins Visier genommene Grundstück nicht zur Verfügung steht. Leider ruhte daraufhin, sicherlich auch aufgrund Corona, das Vorhaben. Anfang des Jahres fand nunmehr eine weitere Beratung im Gemeinderat statt. Wir bitten die Verwaltung, dieses Thema mit Nachdruck weiterzuverfolgen. Der Frust bei den Jugendlichen ist inzwischen wahrnehmbar, da zwei Jahre gerade in diesem Alter eine Ewigkeit bedeuten. Wir erwarten eine Entscheidung im Frühjahr dieses Jahres.

## 3. Erweiterung Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden

Uns Unabhängigen Bürger ist es wichtig, dass die Gemeinde in verschiedenen Bereichen mit gutem Beispiel vorangeht, um Nachahmer zu finden - z.B. beim Klimaschutz und der Energiewende. Einen wichtigen Beitrag leisten wir hier seit Jahren beim Thema Photovoltaikanlagen auf Dächern von kommunalen Gebäuden (z.B. Bauhof, Mühlenscheuer). Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob es weitere Möglichkeiten zur Installation solcher Anlagen auf kommunalen Gebäuden gibt. Für diese Machbarkeitsstudie schlagen wir vor, 5.000 Euro in den Haushalt 2021 einzustellen.

## 4. Regenspeicher an/bei öffentlichen Gebäuden

Genauso wichtig ist uns, das Regenwasser wo möglich zu nutzen. Gerade in heißen Sommern wird eine große Menge von Regenwasser für öffentliche Grünflächen benötigt. Wir bitten zu prüfen, ob weitere Regenspeicher an oder bei öffentlichen Gebäuden entstehen können.

## 5. Sitzmöglichkeiten im Ort

Die Aufenthaltsqualität im Ort könnte weiter gesteigert werden, wenn Flächen als Ruheräume ausgewiesen werden – sprich weitere Sitzbänke dort aufgestellt werden. Dieser Antrag ist nicht neu, aber wir sehen immer noch Potentiale, z.B. auf dem Kirchplatz oder auch im Quartiersbereich Wangener Straße/Bühlstraße. Ansatz: 2.000 Euro.

## 6. Preisauslobung

Wir finden es besser zur Verschönerung unseres Ortes nicht nur mit Verboten zu arbeiten (z.B. Schottergärten), sondern Anreize zu schaffen, um dies zu erreichen. So schlagen wir vor, im jährlichen Wechsel den schönsten neuen Vorgarten und die gelungenste Gebäudesanierung auszuloben. Hierfür sind 1.000 Euro pro Jahr in den Haushalt aufzunehmen.

## 7. Grüngutplatz – Verkehr und Geruch, Abbiegespur

Der Grüngutplatz treibt uns seit seinem Bestehen alljährlich um. Zwei Themenschwerpunkte sind gegeben: Geruchsemissionen und Verkehr. Bei beiden Themen wurde schon nachgesteuert, bei beiden sehen wir aber weiterhin Bedarf. Wir sind vom Standort weiterhin nicht überzeugt. Dies zeigt sich bei den Geruchsemissionen und auch der Verkehrsanbindung. Aber auch in der Organisation sehen wir Optimierungsbedarf. Wir erwarten eine höhere Flexibilität in Bezug auf die Öffnungszeiten. So kam es an den beiden letzten Samstagen bei bestem Wetter für Gartenarbeiten wieder zu einem Verkehrschaos. Dies ist aus unserer Sicht nicht zu verantworten und kann kurzfristig nur durch längere Öffnungszeiten abgedeckt werden. Dass bei diesem Einzugsgebiet und dem guten Wetter eine vierstündige Öffnungszeit am Samstag nicht ausreicht, liegt auf der Hand. Die ohnehin nicht ungefährliche Zufahrtsituation und Größe des Platzes verstärkt die Problematik.

Wir bitten daher, die Vertragssituation und die Kündigungsfristen für den Platz im Auge zu behalten und kurzfristig beim AWB eine Verbesserung der Öffnungszeiten zu bewirken.

## 8. Tiny-Häuser – Modell entwickeln

Tiny-Häuser werden immer beliebter und bieten die Möglichkeit, bestehende Wohnformen zu ergänzen. Wir halten dies für einen interessanten Ansatz und bitten die Verwaltung zu prüfen, ob es mögliche Flächen auf Rechberghäuser Gemarkung gibt, die hierfür in Frage kommen. Wir selbst haben auch schon Ideen, die wir in die Diskussion einbringen werden.

## 9. Zebrastreifen-Situation – Schulweg prüfen

Thema Schulweg. Von Elternseite wurde uns der Zebrastreifen in der Faurndauer Straße auf Höhe Horbenstraße als unbefriedigend, da gefährlich, geschildert. Wir bitten die Verwaltung, die Situation mit der Straßenverkehrsbehörde zu besprechen. Denkbar wäre aus unserer Sicht, den Zebrastreifen zu versetzen und die Durchquerung des neuen Wohngebietes Kurzäcker/Horben als Schulweg zu nutzen.

## 10. Waldkindergarten

Beim Waldkindergarten mussten wir feststellen, dass die Lagermöglichkeiten dort sehr eingeschränkt sind, gleichzeitig aber gute Ideen zur Verbesserung der Situation gegeben sind, die bisher leider nicht weiterverfolgt wurden. Weiter ist die Eingangssituation zum Gebäude gefahrenanfällig. Wir bitten 5.000 € in den Haushalt einzustellen, um die Situation dort zu verbessern. Wir würden es außerdem begrüßen, eine Vor-Ort-Besichtigung vorzunehmen.

## 11. Buswartehäuschen – Theater im Bahnhof

Das Buswartehäuschen beim Theater im Bahnhof ist beklebt mit 25 Jahre Theater im Bahnhof, obwohl dies bereits acht Jahre her ist. Wir schlagen vor, dies zu erneuern (z.B. anlässlich 777 Jahre Rechberghausen im Jahr 2022).

### **Anträge aus Vorjahren**

Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich in 2020 bis heute für die Verwaltung die Schwerpunkte in der Aufgabenerledigung verlagert und es musste vielfach auch reagiert werden – hierfür unser herzliches Dankeschön für die hohe Flexibilität und das Engagement.

Insofern haben wir auch Verständnis, dass nicht alle Anträge aus dem Vorjahr bearbeitet werden konnten. Dennoch haben diese weiterhin Bestand und wir möchten um deren Bearbeitung im Jahr 2021 bitten:

## 12. Verkehrsbelastung B 297/Hauptstraße

Antrag zur Gründung eines Runden Tisches Verkehr/Mobilität, um ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept/Verkehrsstrategien für Rechberghausen zu entwickeln.

## 13. Vereine

Das Vereinsleben liegt in der aktuellen Phase der Corona-Pandemie darnieder. Die Vereine haben viele Aufgaben dennoch weiter zu stemmen, ohne über entsprechende Einnahmen bspw. über Feste zu generieren. Die Vereinsförderung ist uns wichtig, daher haben wir in den vergangenen Jahren auch immer wieder Anträge und Ideen zur Unterstützung der Rechberghäuser Vereine eingebracht. Zwei Anträge aus dem Vorjahr sind noch offen:

- Evaluierung Vereinsförderrichtlinien und
- Bericht zur Entwicklung der Mitgliederzahlen.

Wir stellen, durch Corona noch verstärkt, vermehrt Schwierigkeiten und Zukunftssorgen bei den Vereinen fest und sehen die Gemeinde in der Verantwortung hier im Dialog und durch Maßnahmen zu unterstützen, die sich im Austausch mit den Vereinen ergeben.

## 14. Wohnlandflächen/Gewerbeflächen

Die Gewerbeflächenentwicklung wurde in einer Haushaltsklausur in 2020 angesprochen aber noch nicht entschieden. Nicht zur Sprache kamen weitere Wohnlandentwicklungsmöglichkeiten. Aus unserer Sicht sollten wir eine Grundsatzdebatte führen, wie es in beiden Bereichen weiter geht. Schließlich gilt es eine Abwägung zwischen Flächenverbrauch einerseits und Stärkung der finanziellen Möglichkeiten und Attraktivität der Gemeinde andererseits zu treffen und vorausschauend zu planen. Wir bitten um Beratung der Anträge in 2021.

## 15. Entwicklung von kommunalen Flächen am Kreisel (Bahnhofstraße und Lorcher Straße)

Das Thema der Flächen am Kreisel sind für uns enorm wichtige und zentrale Entwicklungsflächen um den Kreisverkehr, die im Gemeindebesitz sind. Hier sollte eine klare Priorisierung stattfinden und ein Zeitplan erstellt werden, um die Flächen weiter entwickeln zu können.

## 16. Friedhof - Wegesanierung

Für die Wegesanierung auf dem Friedhof sind in den kommenden Jahren jährlich 30.000 Euro angesetzt. Dies begrüßen wir. Wir bitten die Verwaltung um Vorstellung der Ergebnisse des Versuchsfeldes sowie um die Vorstellung eines Wegesanierungskonzepts.

## 17. Gebäude Schlossgalerie

Die Schlossgalerie ist zwar nicht im Eigentum der Gemeinde, liegt aber in unmittelbarer Nähe der Schaltzentrale der Gemeinde, dem Rathaus. Der Putz am Gebäude bröckelt, auf dem Parkplatz beim Lidl wachsen die Kletterpflanzen nicht. Wir bitten um Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer und Information, wann entsprechende Maßnahmen bzw. die Ersatzvornahme geplant sind.

### **Schlussworte**

Wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Unabhängigen Bürger möchten uns zum Schluss unserer Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf herzlich bei der Gemeindeverwaltung für die Erstellung des Zahlenwerkes bedanken. Hierfür gilt unser Dankeschön stellvertretend Ihnen, Frau Bürgermeisterin Dörner und dem Team um den Kämmerer Herr Grimaldi.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, die jeden Tag ihre Aufgaben für die Rechberghäuser Bürgerschaft sehr engagiert und motiviert erledigen und gerade im abgelaufenen Jahr oftmals vor besonderen Herausforderungen standen.

Ein weiteres Dankeschön geht an die anderen Gemeinderatsmitglieder für die konstruktive Zusammenarbeit.

Rechberghausen, 04.03.2021

Ihre Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Unabhängigen Bürger

Gerd Funk, Martin Kriegisch, Regina Lorenz,  
Markus Malcher, Rolf Piringer, Gudrun Ramm,  
Markus Stichler, Wolfgang Wussler